

EINLEITUNG

Die Fähigkeit zu glauben ist die stärkste Kraft, die dem Menschen zu Verfügung steht. Alles, was jemals zustande gebracht wurde, ob zum Guten oder Bösen, wurde getan, weil jemand geglaubt hat, dass es getan werden konnte oder sollte. Jedes Problem, das gelöst worden ist, wurde gelöst, weil jemand geglaubt hat, dass man es lösen konnte oder sollte.

Wir suchen ständig nach Belegen, die untermauern, was wir für wahr halten. Im Fall von religiösem Glauben bedeutet es, dass jedes religiöse System sich selbst bestätigt, wenn man nur fest genug daran glaubt. Könnte es dann sein, dass das Christentum ein gigantischer Fall von Gruppendenken ist?

FRAGEN

1. Hast du Teile dieser Predigt als verstörend empfunden? Wenn ja, welche waren das und wieso?
2. Andy sagte in der Predigt: "Wenn man genug an ein religiöses System glaubt, wird es zu einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung". Erläutere deine Meinung dazu. Stimmt du damit überein? Warum oder warum nicht?
3. Denke an irgendeine deiner Glaubensüberzeugungen – egal, ob religiös, politisch, wirtschaftlich – die großen Einfluss auf dein Leben hat. Wie suchst du nach Belegen, um diese Überzeugung zu bestätigen? Wie sortierst du Belege aus, die dieser Überzeugung widersprechen?
4. Die Evangelien sprechen davon, dass der Glaube der Jünger Jesu starb, als Jesus starb. Aber als sie schließlich aus Deckung kamen, war ihre Botschaft nicht etwa: "Glaubt, was Jesus gelehrt hat", sondern: "Ihr habt ihn getötet, Gott hat ihn auferweckt, wir haben ihn gesehen, sagt, dass es euch leid tut." Auf welche Weise fordern Verhalten und Botschaft der Jünger deine Annahmen über den christlichen Glauben heraus?
5. Lest Apg. 17:31. Würdest du sagen, dass der "Beweis" der Auferstehung Jesu eine überzeugende Grundlage für persönlichen Glauben ist? Wieso oder wieso nicht?
6. Denkst du bei Jesus eher an seine Lehre oder an seinen Tod und seine Auferstehung? Welchen Einfluss hat diese Perspektive auf deine Antwort auf die Frage: "Wer ist Jesus?"

DER NÄCHSTE SCHRITT

Christen glauben, dass das Vertrauen auf den Tod Christi zur Vergebung von Sünde führt. Deswegen steht am Anfang des christlichen Glaubens diese eine Frage: Wer ist Jesus?

Ein singuläres Ereignis – die Auferstehung – hat die Antwort derer, die Jesus am nächsten waren, auf diese Frage völlig verändert. In einem einzigen Moment wurden sie von Ungläubigen zu Gläubigen; als sie nämlich den Auferstandenen gesehen hatten.

EIN NEUER GEDANKE

"Das hat Gott bewiesen, indem er ihn von den Toten auferweckte."

Apg. 17:31b